

1604 Mai 17., Luzern; "Jnn Jll"

A

SCHREIBEN VOM [MAIL./SPAN. AMBASSADOR] ALFONSO I^O CASATI AN AM-
MANN UND RAT¹ VON [STADT UND AMT] ZUG

"Uff dis stunde Jst mir ü. H.^{ren} schryben überantwortt. Uff welches ich den Zu Einer fründtlichen widerantwort khundt und Ze wissen thun, das Jch den herren den tag bestimpt, uff die Rattification der Püntt-
nus [=Bundesbeschwörung der VII kath. Orte - IX ausg. GL, SO - und der Abtei St. Gallen auf den 14. Juni 1604]² gen Meylandt Zerytten. namb-
lichen uff Sambstag den ... [5.] tag Junij, das ist der heilig Pfing-
sten abent Zu Alttorff Jnn Urj Zu erschinen dahin die herren Jre Ehe-
ren Gsantten [Beat Jakob Frei, von Zug; Ulrich Trinkler und Heinrich
Meyenberg, beide von Menzingen] mitt volkhommenem bevelch [=Instruk-
tion]³ wie sich geburt ouch wellen schiken".

- 1) Einer der Zuger Stadt- und Amträte war damals auch Konrad III. Zurlau-
ben, in dessen Besitz das vorliegende Schreiben dann offenbar gelangt
ist.
- 2) s. EA V 1, 697 (Nr. 530)
- 3) Ueber die Haltung der Stadt Zug bezüglich dieser Bundesbeschwörung s.
AH 4/10.

Original, Siegel abgefallen - AH 98, 27-28
Blatt 27^v und 28^r leer

[1708 n. Oktober 1.]

A

BERICHT DES DOMKAPITELS KONSTANZ ÜBER DIE HINTERLASSENSCHAFT
VON JOHANN JAKOB USSIN[?], DES EHEMALIGEN OBERPFLE-
GERS DES DOMKAPITELS UND NACHMALIGEN KANZLERS DER AB-
TEI SANKT GALLEN¹

"Eines Hochw. Domb Capitelis in Costantz gewester Ober-Pfleger und
nachmahls des Frstl. Gotshauss St. gallen Cantzler H. Lt. Jo[hann] Ja-
cob Unsin [=Ussin?] Seel. ist bey seinem a^o 1708 im Martio erfolgtem
ableiben hocherwehntem Dom-Capitelis Spithäle Amt [=Spitalamt?]
2460 R. Capital, und 162 R 3¼ ... [Kreuzer] Züns, in S.^a 2622 R 3¼ ...
[Kreuzer] bekandtlich schuldig verbliben.
Damit nun die hinderlassne Fr. Witib so wohl der Capital-schuld, alls
auch und besonders deren davon Kommenden Jährl. Jhre sehr schwehr fal-

lenden verzinsung sich und Jhre Kinder erledigen möchte, hat selbige zu solchem Ende in abgang anderer dienl[icher] Mitlen, Jhre in Tegerwyler Gerichten [- Tägerwilen war eine Herrschaft des Bistums Konstanz -] der Landtgraffsch[a]ft Thurgew gelegne, und ermeltem Löbl. Spithäle Amt umb gedachtes Capital der hypothecirte 3 3/4 Jauch[arten] Reeben sambt dem halben Torggel [=Trotte] in der Lebern [Gem. Tägerwilen?], und den halben in ohngefährlich 3 Jauch[arten] bestehenden so genandten Kriesegarten im Rüllen [Gem. Tägerwilen], welche von Jhrem Eheherren seel. nach und nach einhalt der Kauffbriefen mit 2830 R in Verwichenen Jahren seynd Zusammen erkaufft und eingethon, auch imittelst umb 2 bis 300 R Kundtbahrlich meliorirt worden, Einem hochw. Domb-Capitel öffters angetragen, und einständigst gebetten, dasselbe möchte so gnädig seyn, und die besagte güeter, sambt dem erwachsenden herbst nutzen annemen, welches endtlich auf viles flehentliches anhalten und von Zerschidenen hohen [den Thurgau reg.] Orthen eingekommene Jntercessionalia, auch dess H. Bischoffenss [von Konstanz, Johann Franz Schenk von Stauffenberg] ... beschechene nachtrukhl[iche] recommendation in ansehung vorgehender durch vil Jahr Trew geleister diensten, und der Fr. Witib, und Jhren ... [?]² kleinen Kindern zu sonderem gefallen und gutem applicirt, und den 1. ... [Oktober] 1708 durch formlich errichteten Contract solche in solutum der obgedachten schuld à 2622 R 3¼ ... [Kreuzer] anzunemen, nebst disem auch die abzahlung noch andere darauf stehende 300 R Capital zu übernemen, und dan Jhro Fr. Witib in witeren 200 R. paar gelt sambt 1 Müth Kernen, und 2 fuder des einherbstenden Newen Weins zu geben versprochen, auch würl[ich] entrichtet worden, dess willens, und Meinung, weilen mehrgedacht Amt allbereith mit Zimblich vilen Reeben versechen, und beschwehrt, dargegen andere in dem Thurgew gelegne, und auf gandten verstandene an die particularen zu verkauffen, auch schon würl[ich] dergleichen hingegen worden."

"Factum Vom Domb-Capitell zu Costantz [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug?] eingeben."

1) s. Leu/Lexicon VIII 124

2)

Witib Fr. Jhr. 21. kleine Kinder, in/sonderem

Kopie, Dorsualnotiz von der gleichen Hand. Möglicherweise aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates Beat Jakob II. Zurlauben.
AH 98, 29-30 - Blatt 30^r leer